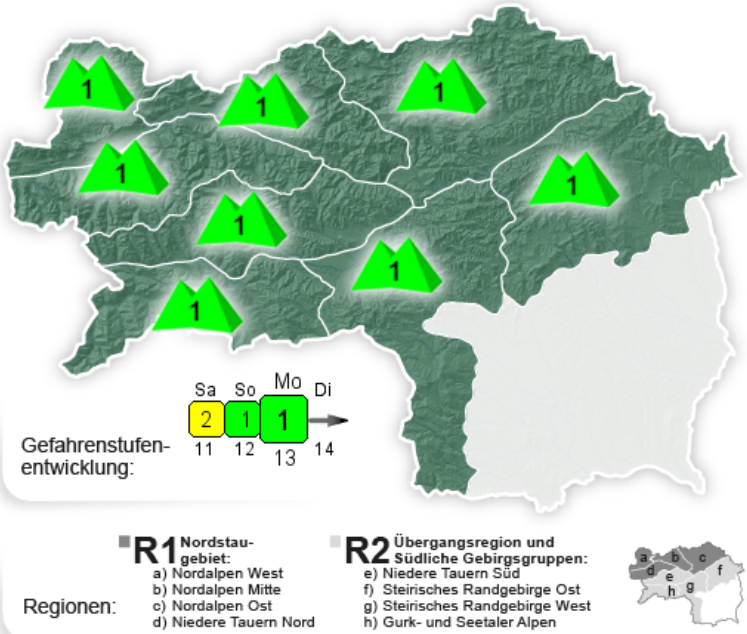
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 13.02.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 12.02.2017, 17:06 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

	Ganztägig
WAS? ist das Hauptproblem	günstige Situation
WO? liegt das Problem	✓
WIE? kommt es zur Auslösung	✓
WARUM? besteht das Problem	✓

Allgemein günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Dennoch Vorsicht bei der Routenwahl im extremen Steilgelände!

Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen herrschen bezüglich der Lawinengefahr mehrheitlich recht günstige Bedingungen. Dennoch ist Vorsicht bei der Routenwahl in kritischeren Bereichen geboten: Einige Gefahrenstellen mit noch sprödem Triebschnee finden sich noch vorwiegend im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Hier besteht außerdem unverändert ein latentes Altschneeproblem. Daher Vorsicht bei der Einfahrt in extrem steile Hangzonen, hier können vor allem an den Übergängen von wenig zu mehr Schnee Lawinen ausgelöst werden! Vereinzelte spontane Abgänge von kleineren, feuchten Lockerschneelawinen insbesondere aus steilen Hangböschungen sowie Gleitschneeaktivitäten sind ebenfalls nicht ganz auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Der ab der zweiten Wochenhälfte bei starkem Südost- bis Südwind im Nord- bis Nordwestsektor entstandene Triebschnee hat sich weitgehend gesetzt. Allerdings schwächen in abgeschatteten Hochlagen unverändert kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. Während der kommenden Nacht gefriert die sonnseitig weich gewordene Schneeoberfläche, morgen Montag wechseln hier je nach Exposition, Seehöhe und Hochnebeleinfluss Bruchharsch, Firn und weicher Sulz. Nur schattseitig ist die Schneedeckenoberfläche noch locker.

Wetter

Der Ostalpenraum gelangt langsam in den Einflussbereich eines sogenannten Omega-Hochs. Während in der Höhe trockene Luftmassen aus Nord zu uns gelangen, strömt in tieferen Lagen noch kaltfeuchte Luft aus Südost ein. Der morgige Montag beginnt auf den Bergen der nordwestlichen Obersteiermark wolkenlos, in der Osthälfte, insbesondere entlang des Randgebirges bis zur Veitsch hält sich hingegen anfangs noch hochnebelartige Bewölkung mit einer Obergrenze von etwa 1.500m. Ab Mittag sollte es dann überall sonnig werden. Die Temperaturen erreichen in den westlichen und mittleren Nordalpen in 2.000m ca. 0 Grad, in 1.500m ca. +1 Grad. In den übrigen Gebirgsgruppen liegen die Werte um bis zu 4 Grad tiefer. Der Wind bleibt eher schwach und dreht in der Höhe von Südwest auf Nord.

Tendenz

Am Dienstag dehnt sich das Hochdruckgebiet weiter zu uns aus, es wird überall sonnig und die Temperaturen steigen dabei langsam. Ab Mittwoch wird es dann richtig warm. Damit werden sich frühjahrsartige Bedingungen mit einem Tagesgang der Lawinengefahr einstellen, bei dem die Wahrscheinlichkeit von Nassschneeabgängen ab Mittag zunehmen wird.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang